

Ableitung die richtige zu sein. Da diese Fln. dazu meist in durchaus deutschen Siedlungsgegenden anzutreffen sind, wird für die meisten auch die in dieser Zeitschrift 1927, Heft 5, Seite 70 genannte Ableitung von mhd. liesche = Binse, Farrenkraut, Moorgras zutreffen, die in Thüringen und Oberdeutschland zu lies, lüs, laus, wurde und bei uns sich, z. T. dialektisch abgeändert, in laus, läus, leis erhalten hat. Schließlich zeigt die große Literatur über die Säckelsflurnamen, daß fast durchgehends die Deutung Rukuksberg zutrifft. Verfasser glaubt, daß auch unsere Lausitzer Säckelsberge fast alle Rukuksberge sind.

Wir haben an diesem Exkurs zugleich gelegentlich Schlaglichter auf das Beschorner'sche Flurnamenhandbuch werfen können und hoffen, dadurch wieder Freunde und Mitarbeiter für die heimatliche Flurnamensammlung und -forschung gewonnen zu haben. Die Zentralstelle für Flurnamensammlung ist im Sächs. Hauptstaatsarchiv, Dresden-N., Düppelstraße, doch sind sicher auch die Geschichtsvereine bei einer Anleitung zum Mitsammeln gern behilflich.

Kulturgegeschichtliches aus einem alten Schöppenbuche

Mit der Anlage eines Familienbuches beschäftigt, habe ich das mit dem Jahre 1610 beginnende Schöppenbuch der Gemeinde Hohenwald einer eingehenden Durchsicht unterzogen. Dasselbe enthält eine Menge kulturgegeschichtlicher Werte, daß ich mich nicht enthalten kann, mit Erlaubnis des Herrn Gemeindevorstehers Zücker einiges daraus zu veröffentlichen. Die vielen Reichenauer, die alljährlich im Sommer wie im Winter den „Suwahl“ aussuchen, werden es gewiß begrüßen, einiges aus der Vergangenheit dieses kleinen Bergdörfchens zu erfahren.

Die Gründung des Ortes dürfte um 1600 durch Katharina von Rädern erfolgt sein, denn das Schöppenbuch enthält als erste Eintragung die folgende Urkunde aus dem Jahre 1609:

Ich Katharina Frau von Rädern, geborne Schlicken Gräfin von Passau vndt Weiß-Kirchen weilandt des wolgebohrnin Herrn Herrn Melchors von Rädern freyherrns vndt Ritters seligen Hinterlassine Wittib Regierende Frau auff Friedlandt Reichenberg vndt Seidenberg mit dieser meiner offenen Quittung in Wolmächtiger Väterlicher Vormundschaft meines vielgeliebten Herrn Sohnes des Wolgebohrnen Herrn Herrn Christoffir Herrn von Rädern Freyherrns auff Friedlandt Reichenberg vndt Seidenberg Röm. Kay. May. truchses wo Nott Brkündt vndt bekenne das heute dato mein vndt meines vielgeliebten Herrn Sohnes Vnterthanen vndt gartner auffm Hohnwalde dero funfzih sind mit Namin Mathis Schmiedt, Scholtis, Nickel Abild, George Scholz, Hans Zicker, Jacob Eschirner, Jacob Funke, George Bargmann, George Kessel, Nickel Drepler, Veizberger, Hans Siebern, Jacob Kotter, Martin Wagner, Nickel Bargmann, Thomas Schmiedt. Ein jeder für seinen Eingereumbten Bodens zu denen er Taler thut in Summa funf vndt für mich mein *) Seine Erbin vndt Nachkommende Herrschaft der Herrschaft Friedlandt als volmechtige oberste Väterlich Vormindern diesen benampten funfzih Vnterthanen ihr Erbplan vndt garttl alles ferner an vndt zu schluß quit frey loß vndt ledig ferner nicht zu besprechen viel weniger jemandes zu thun gestatten ganz treulich ohne sonderß gefehrde.

Zu Brkündt vndt mehrer Beglaubung hab ich mein wolangsborn Gräßlich Insiegel ausdrücken lassen vndt mich mit eigener Handt Vnterscrieben.

*) An den punktierten Stellen ist der Text des über 300 Jahre alten Schriftstückes nicht mehr zu entziffern.

Geschehen auffm Schloß Friedlandt den 23. Aprilis war der Tag George des 1609 Jahres.

Katharina Frau von Rädern
Wittib.

Von den in obiger Urkunde genannten 15 ersten Ansiedlern ist Hans Zicker insofern für den Ort Hohenwald von Bedeutung, als der Erbkretscham von 1641 bis 1894 ununterbrochen und damit bis 1850 das Amt des Dorfrichters oder Scholzen im Besitz seiner Nachkommen gewesen ist. Es sind außerdem wenig Verträge abgeschlossen worden, in denen nicht ein Glied dieser heute noch stark in Hohenwald vertretenen Familien Zücker als Käufer, Verkäufer, Scholtes, Geschworener, Bürge oder Zeuge auftritt. Der nächste Eintrag im Schöppenbuche ist ein Besuch des ersten Scholzen, Mathias Schmiedt, um Erlaß des Robottgeldes für seine Tätigkeit als Dorfrichter. Soweit sich der stark abgegriffene untere Teil des Blattes noch entziffern läßt, hat die Herrschaftsbefizerin Katharina von Rädern gleich auf demselben Blatte zu seinen Gunsten verfügt.

Es reiht sich nun in dem Buche Kauf an Kauf. Der Inhalt eines solchen Contractes möge hier wörtlich folgen:

Biß auff Zulassung des Edlen Gestrengen Ehrenvesten Hoch vndt Wohlbenannten Herrn Heinrich von Grifeln Ihrer Fürstlichen Gnaden auff Friedlandt Haupt Man ist In den Gerichten auffm Hohnwalde Ein Auff Richtiger vndt Unwiederruffentlicher Erbkauß gehalten vndt beschloßen worden wie folget

Es verkauft Michel W. Seinen Erbgarten zwischen Hans Zickers vndt Matteis Schmiedes Erbgarten gelegen mitt Erdt Wiedt vndt Nagel fest In seinen Reinen steinen vndt grenzen wie er denselben In Nutzung vndt gebrauch gehabt hatt Mattheis A. Kauffer in der Summa um 60 Schock auff 5 Unterschieden Termine zu zahlen als nemlich sindt auff Jacobi des 1632 Jahrs 8 Schock vndt auff Marie Lichtmeß des 1633 Jahrs 12 Schock vndt auff Marie Lichtmeß des 1634 Jahrs 12 Schock vndt auff Marie Lichtmeß des 1635 Jahrs 12 Schock das also solche Summa Richtig erleget vndt bezahlet wirdt für die Gelder ist bürgen Stijn Man vndt wegen des Nichthaltens theils der Herrschaft zur hön 5 Schock vndt der gemein Ein halb faß Bier darbey verbleibet 1 Tisch dagegen dinget ihm der Verkaufser auf das Getreid was darauf gewachsen ist den halben Theil vndt 6 bett Krauth geschehen in den gerichtten auffm Hohnwald den 1631 Jahrs den 13 Julius In beysein von Bartel Krusch Schulz Hans Hirschman Simon Man geschworene Schöppen vndt Eltesten. (Satzzeichen sind so gut wie gar nicht vorhanden.)

Der mehrmalige Wechsel in der Grundherrschaft spiegelt sich deutlich in der Vorbehaltsklausel wieder, mit der jeder Kaufvertrag beginnt. Während zuletzt 1615 die Gültigkeit bis auff gnedigen Consens des Wolgeborn Herrn Herrn Christoph von Rädern Herrn auff Friedlandt Reichenberg vndt Seidenberg oder Seiner gnaden Ambtleute abhängig gemacht wird, ist 1631 von dem Edlen Gestrengen Ehrenvesten vndt Wohlbenannten Herrn Heinrich von Grifeln Ihrer Fürstlichen Gnaden (also Wallenstein) auff Friedlandt Hauptman die Rede, später von Ihro Hoch Edell und Gestrengen Herrn Christian Carl von Plas vndt Ehrental Ihro Exe Hoch Reichs Gräßlichen Gallassischen Herrschaft Friedlandt Reichenberg vndt Gräfenstein Hochmeridixten vndt gevollmächtigten Oberhauptmann und endlich von einem Hoch Reichs Gräßlichen Graff Clam-Gallassischen Friedländischen Amte die Rede. Damit entrollt sich vor unseren Augen ein Stück Weltgeschichte.

Přemysl Ottokar, welcher wegen seiner zahlreichen Kriege Geld brauchte, verkaufte die Burg Friedland mit Reichenberg 1278 an Hulco von Biberstein. Veinabe drei Jahrhunderte blieb nun die Herrschaft im Besitze dieses Ge-